



Let the Children Uganda

Nach einem längeren Aufenthalt in Uganda und der Zusammenarbeit mit Kizza (siehe unten) gründete Daniela Giger in der Schweiz im Jahr 2013

den Verein «Let the Children Uganda». Die Unterstützung von diesem Verein ermöglicht Kizza die Arbeit mit vielen Kindern aus randständigen Familien. Im Vorstand sind Daniela und Markus Giger, Julia Plüss und Melanie Brunner.



Regimer (links) mit Kizza

Kizza und seine Frau arbeiten seit 2009 im Bezirk Mbikko in Uganda. Kizza nahm seit 2009 über 28 Kinder in seine Obhut und ermöglicht ihnen dadurch eine Zukunft.



Sybil Müller arbeitet seit 22 Jahren als Religionslehrerin und seit ca. 10 Jahren in der Leitung der reformierten Kirchgemeinde Oftringen. Ausbildung am TDS (Theologisch diakonischen Seminar in Aarau). Sie ist im Projekt «Let the Children Uganda» für das Patenschaftsprojekt und dessen Koordination und Kontrolle zuständig.



Jael Müller Nach dem Lehrabschluss als Fachfrau Gesundheit, hat Jael die Begegnungen in Uganda sehr geschätzt. Ihr Herz wurde vom einfachen Lebensstil und der Freundlichkeit der Menschen sehr berührt. Jael will sich weiter für die Menschen in Uganda engagieren.

Ihre Unterstützung

Mit einer Patenschaft ermöglichen Sie einem Kind in Uganda, die Schule zu besuchen. Das Schulgeld umfasst den Unterricht, eine tägliche Mahlzeit, das Schulmaterial sowie eine obligatorische Schuluniform. Durch Armut und tiefe Löhne ist es vielen Familien in Uganda nicht möglich, ihre Kinder in die Schulen zu schicken.

Natürlich ist es auch möglich, eine einmalige Spende zu schenken. Sie wird dafür eingesetzt, dass dieses Schulgeld über ein Jahr hinweg bezahlt werden kann.

Kontaktadresse und Kontoangaben:
Sybil Müller, Kaserloch 3C, CH-4665 Oftringen
079 502 50 55, sybil.mueller@kirche-oftringen.ch

Clientis Sparkasse Oftringen
Konto 30-38149-0
«Let the Children Uganda Patenschaft»
CH35 0642 8645 0245 0750 6



Mit Patenschaft eine Zukunft ermöglichen

Während meines Aufenthaltes in Uganda habe ich in viele verschiedene Familien hineingesehen und bei allen dasselbe Problem festgestellt: Sie können das Schulgeld und die anfallenden Kosten die damit verbunden sind, nicht bezahlen.

Die vorherrschende Armut ist einfach riesig. Die Kinder haben jedoch eine grosse Sehnsucht nach Bildung. Sie möchten aktiv ihre Zukunft gestalten.

Durch das Patenschaftsprojekt oder Ihre Spende, wird diesen Kindern genau das ermöglicht.

Unbürokratisch, direkt und zielgerichtet.

Sybil Müller
Oftringen

Unterstützt von:
BURKARD PUBLISHING

Unser Projekt in Uganda, Jinja

Seit Jahren wird durch den Verein «Let the Children Uganda» und verschiedenen grosszügigen Spendern der Aufbau von einem Kinderheim finanziert.

Bis jetzt lebt Kizza und seine erweiterte Familie in Mitten von Mbikko, einer kleinen Stadt die von grosser Armut geprägt ist (ausserhalb von Jinja). Sie leben nahe zusammen in verschiedenen sehr kleinen Häusern (1 Raum) und die Betreuung gestaltet sich dadurch sehr aufwendig.

Durch dieses Haus, welches im Jahr 2018 fertiggestellt werden sollte, ist es Kizza möglich, alle seine Kinder unter einem Dach als Teil einer grossen Familie zu betreuen.



Diese Kinder unterstützen wir

Wir unterstützen bis jetzt 35 Kinder, die aus sehr armen Verhältnissen stammen. Ein grosser Teil der Kinder lebt in der Obhut von Kizza und seiner Frau. Die anderen Kinder leben bei ihren Eltern, werden aber von Kizza betreut. Er kümmert sich um alle schulischen Belange und medizinische Notfälle. Ihm ist es sehr wichtig, dass die Kinder täglich eine Mahlzeit im Kreise der grossen Familie erhalten.

Während unseres Aufenthaltes in Uganda, durften Jael und ich jedes dieser Kinder und seine Geschichte kennenlernen. Die Kinder haben in ihrem Leben bereits sehr schwere Situationen durchleben. Es besteht ein Profil von jedem einzelnen Kind, welches wir auf Anfrage gerne weitergeben.



The Republic of Uganda

Land

Uganda ist ein Binnenstaat in Ostafrika auf einer Fläche von 241 040 km². Hauptstadt und zugleich grösste Stadt Ugandas ist Kampala. Jinja befindet sich 80 km östlich von Kampala.

Uganda grenzt im Norden an den Südsudan, im Osten an Kenia, im Süden an Tansania, im Südwesten an Ruanda und im Westen an die Demokratische Republik Kongo. Die Grenzen zu Kenia und Tansania verlaufen zum Teil durch den Victoriasee. Das Land ist über grosse Gebiete sehr fruchtbar.

Eine besondere Herausforderung für das Land sind Krankheiten wie HIV und Malaria sowie eine grosse Anzahl von Flüchtlingen, vor allem aus dem Sudan. Die Lese- und Schreibfähigkeit nach Erreichen des 15. Lebensjahres liegt bei 68%. Mit einem nominellen Bruttosozialprodukt von jährlich 638 US\$ pro Kopf ist das Land eines der ärmsten der Welt.

Bevölkerung

Uganda zählt 35 Millionen Einwohner. Der Altersdurchschnitt der Bevölkerung beträgt 15 Jahre. Die durchschnittliche Lebenserwartung beträgt in Uganda 56 Jahre.

Jede Frau in Uganda gebärt, statistisch gesehen, sieben Kinder. Heute ist die Gruppe der 15 bis 29 Jährigen die dominierende Altersgruppe. Die Familien sind jung und haben oft viele Kinder. Die Jugend ist meist arbeitslos und die grossen Familien haben oft nicht genug Land, um sich selbst zu ernähren.

Schulsystem

Vielen Kindern und Jugendlichen sind die Möglichkeiten einer guten Schulbildung verwehrt. Grundsätzlich hat jeder Einwohner Anspruch auf 7 Jahre Unterricht.

Prinzipiell wären die Schulen in Uganda Gebührenfrei. Da der Staat jedoch seine Pflichten vernachlässigt, müssen die einzelnen Schulen Gebühren verlangen, welche oft die finanziellen Möglichkeiten der Eltern übersteigen. Das Schulmaterial und die anfallenden Kosten wie Essen und Uniform sind für die meisten Ugander unerschwinglich.

Religion

In Uganda gilt die Religionsfreiheit. Es zählen sich rund 80% der Ugander zum christlichen Glauben, etwa zur Hälfte geteilt in Katholiken und Protestanten.